

1m²
menschen
recht

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
GESAMTKIRCHENGEMEINDE

Liinden
Liimmer

Presseinformation
Hannover, 22.08.2025

Installation von Wolf Böwig vor der Bethlehemkirche in Hannover-Linden

30. August bis 28. September



Für Hannah Arendt war nach dem Holocaust klar:

Das Recht, Rechte zu haben, gründete in einer unverrückbaren Zugehörigkeit zu einem Staat mit eigener Souveränität, eigenen Grenzen, eigenen Rechten.

2025 – 80 Jahre nach Ende des 2. Weltkriegs:

wie prekär dies trotz aller historischen Erfahrungen des 20. Jahrhunderts sein kann, erleben wir seit einem Jahrzehnt wieder im Osten und Südosten von Europa. Kriege und staatliche Gewalt stellen Grenzen, Souveränität und Rechte von Menschen in Frage. Betroffen sind Millionen von Menschen, die ihr Heil nur in der Flucht nach Europa finden können, die von Konflikten auf dem Balkan bedroht sind oder die aus ihrer Heimat in der Ukraine vor dem russischen Angriffskrieg geflohen sind.

Krieg, Gewalt und Flucht sind für die Betroffenen real – für uns ereignen sie sich vor allem in imaginären Räumen, die zugleich historische Assoziationen öffnen. So ist es nicht nur unser humanitäres Empfinden, das uns die Bilder von Flüchtenden beklommen ansehen lässt. Sie rufen auch die Erinnerung an jene Gewalt auf, die im Zweiten Weltkrieg von Deutschland ausging – vom Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion über die Besatzungsgewalt in Jugoslawien bis zu den Massakern in Griechenland.

Konkret wird dies in der Verknüpfung mit Orten der nationalsozialistischen Gewalt in unserer Nähe, die wir durch die Linse der neuen Kriege zugleich genauer wahrnehmen. Zeit und Raum werden überbrückt, wenn uns bewusst wird, wie viele Ukrainer unter den mehreren Hunderttausend Kriegsgefangenen aus der Sowjetunion nach Norddeutschland verbracht wurden, unter anderem bis an die Grenze zu den Niederlanden, in die nordwestlichen Emslandlager.

Bewusst werden in diesem Projekt Vergangenheit und Gegenwart, verschiedene Zeiten und Räume, Realität und Imagination miteinander verknüpft, weil aus den verstörenden Bezügen wiederum die Frage erwächst, wie genügend Rechte für jeden Menschen gewährleistet werden können.

Text: Habbo Knoch

**Eröffnung:
30. August 2025
18 Uhr**



Die Evangelisch-lutherische Gesamtkirchengemeinde Linden-Limmer setzt im September 2025 ein spannendes Kunstprojekt um: Unter dem Titel „1m² Menschenrecht“ wird auf den Außenflächen vor der Bethlehemkirche in Linden-Nord für 30 Tage eine Installation aufgebaut.

Der Journalist und Fotograf Wolf Böwig macht mit seinen Fotos aus Kriegs- und Krisengebieten auf die Würde der menschlichen Existenz aufmerksam. Krieg, Gewalt und Flucht sind für die Betroffenen real – für uns ereignen sie sich vor allem in imaginären Räumen. Die Installation von Wolf Böwig lädt ein: Erinnerungskultur leben – Menschenrechte bewahren.

Gerade die Bethlehemkirche, die von je her eine politische Tradition hat, eigne sich besonders als Ausstellungsort. Als Kirche im früheren Arbeitermilieu hat es in der Bethlehemgemeinde in ihrer fast 120-jährigen Geschichte stets Raum für Diskussionen zu menschenwürdigen Arbeits- und Lebensbedingungen gegeben. Heute bietet sie Raum für politische Diskussionen in Gottesdiensten und Veranstaltungen.

„Uns liegt das Projekt sehr am Herzen, da wir uns als Kirchengemeinde in der Verantwortung sehen, auf existenzielle Probleme in der Welt und vor Ort aufmerksam zu machen“, sagt Pastor Marcus Buchholz. Als sogenannte „Stimme der Schwachen“ habe Kirche die Aufgabe, den theologischen wie auch den gesellschaftspolitischen Stellenwert der Menschenwürde hervorzuheben. Insofern erfülle die Installation einen gesellschaftlichen Auftrag. In Kooperation mit Schulen vor Ort sowie der Arbeit mit Konfirmand*innen sollen Jugendliche einbezogen werden.

Die Ausstellung wird am 30. August um 18 Uhr eröffnet. Chöre der Gesamtkirchengemeinde Linden-Limmer, Laudatorinnen aus der Kunstszene sowie der Landeskirche Hannovers sind dabei. Wolf Böwig bietet persönliche Führungen an. Bis zum 28. September finden Veranstaltungen und Gottesdienste zur Ausstellung statt. Förderer der Ausstellung sind die Hanns-Lilje-Stiftung, die Hannover Stiftung der Sparkasse Hannover, die Linden Limmer Stiftung, der Kirchenkreis Hannover sowie private Spender.

Text: Marcus Buchholz

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
GESAMTKIRCHENGEMEINDE

Linden
Limmer

Bethlehemkirche
Bethlehemplatz 1
30451 Hannover

Kontakt:

Pastor Marcus Buchholz
marcus.buchholz@evlka.de
0171-1400680

Pastorin Meret Köhne
meret.koehne@evlka.de
0176-61530838

Eröffnung:
30. August 2025
18 Uhr



INSTALLATION

Auf zahlreichen Reportagereisen hat Wolf Böwig die Situationen in Kriegsregionen und bei Fluchtkrisen dokumentiert.

→ www.wolfboewig.de

Neben Bildern und erläuternden Texten sind auch Listen jener dokumentierten Todesfälle zu sehen, die sich im Zusammenhang mit Fluchtereignissen an den europäischen Außengrenzen seit 1993 ereignet haben.

**Bruchlinien
Europas:**

**EU-Außengrenzen
Balkan
Ukraine – Emslandlager
Emslandlager – Ukraine**

176 m² Bildfläche in Baugerüste gespannt:



**drei Einheiten beidseitig,
2 Gerüste á 12 m lang, 3 m hoch
1 Gerüst á 4 m lang, 4 m hoch**

i have a dream ...

Martin Luther King, 28. August 1963



1 m²
Interaktionsfläche
für Besucher

Stifte



VERANSTALTUNGEN

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
GESAMTKIRCHENGEMEINDE



30. August, 18 Uhr

Ausstellungseröffnung mit Chören der Gesamtkirchengemeinde Linden-Limmer
Inhaltliche Einführung: Pastorin Simone Liedtke,
Beauftragte für Kunst und Kultur der Landeskirche Hannovers, Gudrun Meischner, Vorstand Quartier e.V., Moderation: Pastor Marcus Buchholz, Führung durch die Ausstellung mit dem Fotojournalisten Wolf Böwig

31. August, 18 Uhr

Gottesdienst – Wort & Musik, Bethlehemband, Pastor Marcus Buchholz, Pastorin Meret Köhne

3. September, 19 Uhr

Animationsfilm: „Über Gewalt berichten“, Srebreniza, Ruanda, Monrovia ... in der schwarzen Nacht eines Jahrhunderts der Völkermorde, wie Susan Sontag unsere Zeit genannt hat, berichten Journalisten von Krieg und Gewalt. Pedro Rosa Mendes (Text) und Wolf Böwig (Foto), haben gemeinsam an den Schauplätzen der westafrikanischen Bürgerkriege des Charles Taylor als Reporter gearbeitet. Verdammt zur passiven Zeugenschaft, drängen sich ihnen elementare Fragen auf: Wo liegen die Grenzen des Verstehens? Wie von Krieg und Gewalt berichten ohne abzustumpfen? Wie angesichts alptraumartiger Massaker ein Mensch bleiben?

7. September, 11 bis 16 Uhr

„say their names“ – in Gedenken an die Toten durch Gewalt, Krieg und Vertreibung: Sprechcollage zur Ausstellung mit Open-Space, Austausch und Treffpunkt im Gemeindehaus

10. September, 19 Uhr

Spielfilm: „Capernaum“, Stadt der Hoffnung. Dokumentarisch anmutender Spielfilm über einen zwölfjährigen Straßenjungen aus einem Armenviertel in Beirut, der bei einer Flüchtlingsfrau aus Äthiopien Unterschlupf findet und sich um deren kleinen Jungen kümmert. Als die Mutter nicht mehr auftaucht, ist er mit dem Kind auf sich gestellt.

17. September, 19 Uhr

Dokumentarfilm mit Einführung vom Dokumentations- und Informationszentrum Emslandlager: „Wenn ich in die Tiefe schaue“: Der Film behandelt die 15 Konzentrations-, Straf- und Kriegsgefangenenlager, die sich zwischen 1933 und 1945 im Emsland befanden. Ehemalige Häftlinge berichten von der Zwangsarbeit bei der Moorkultivierung. Besonders interessant sind die Straßeninterviews mit der Bevölkerung in den 90er Jahren sowie die Verwendung von Archivmaterial und Landschaftsaufnahmen.

14. September, 11 Uhr

Gottesdienst in der Bethlehemkirche, mit Kantor Magnus Witting und Pastorin Meret Köhne

20. September, 19 Uhr

„NICE TO HAVE – MENSCHENRECHTE“, Lesung mit Kersten Flenter und Henning Chadde, Machtworte Slampoetry und Live-Literatur in Hannover

24. September, 19 Uhr

Szenische Lesung „Nachbarn – Sie waren Freunde, gute sogar“ zum Thema „Demokratie und Umgang mit Populisten“, Arbeitsgruppe Lampedusa Hannover

27. September, 19 bis 21 Uhr

Bethlehem Beats, Konzert mit Bands und Chören der Kirchengemeinde

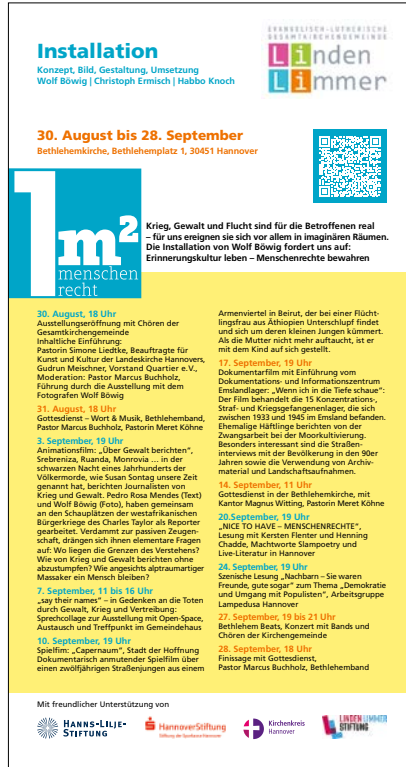
28. September, 18 Uhr

Finissage mit Gottesdienst, Pastor Marcus Buchholz, Bethlehemband



1m² menschen recht

Installation
30. August bis 28. September
Bethlehemkirche, Bethlehemplatz 1, 30451 Hannover



Installation
Konzept, Bild, Gestaltung, Umsetzung
Wolf Böwig | Christoph Ermisch | Habbo Knoch

30. August bis 28. September
Bethlehemkirche, Bethlehemplatz 1, 30451 Hannover

1m² menschen recht

Krieg, Gewalt und Flucht sind für die Betroffenen real – für uns ereignen sie sich vor allem in imaginären Räumen. Die Installation von Wolf Böwig fordert uns auf: Erinnerungskultur leben – Menschenrechte bewahren

30. August, 18 Uhr
Ausstellungseröffnung mit Chören der Gesamtkirchengemeinde
Inhaltliche Einführung:
Pastorin Simone Luedike, Beauftragte für Kunst und Kultur der Landeskirche Hannovers, Gudrun Meischner, Vorstand Quartier e.V., Moderation: Pastor Marcus Buchholz, Führung durch die Ausstellung mit dem Fotografen Wolf Böwig

31. August, 18 Uhr
Gottesdienst – Wort & Musik, Bethlehemband, Pastor Marcus Buchholz, Pastorin Meret Köhne

2. September, 19 Uhr
Animationsfilm: „Über Gewalt berichten“, Srebreniza, Ruanda, Monrovia ... in der schwarzen Nacht eines Jahrhunderts der Völkermorde, wie Susan Sonntag unsere Zeit genannt hat, berichten Journalisten von Krieg und Gewalt. Pedro Rosa Mendes (Text) und Wolf Böwig (Fotos) haben gemeinsam an den Schauspielern der westafrikanischen Bürgerkriege des Charles Taylor als Reporter gearbeitet. Verdammte zur passiven Zeugenschaft, drängen sich ihnen elementare Fragen auf: Wo liegen die Grenzen des Verstehens? Wie von Krieg und Gewalt berichten ohne abzusaugen? Wie angesichts alptraumartiger Massaker ein Mensch bleiben?

7. September, 11 bis 16 Uhr
„say their names“ – in Gedenken an die Toten durch Gewalt, Krieg und Vertreibung: Sprechzettel zur Ausstellung mit Open Space, Austausch und Treffpunkt im Gemeindehaus

10. September, 19 Uhr
Spielfilm: „Capernaum“, Stadt der Hoffnung Dokumentarisch anknüpfender Spielfilm über einen zwölfjährigen Straßenjungen aus einem Armenviertel in Beirut, der bei einer Flüchtlingssfrau aus Äthiopien Unterschlupf findet und sich um deren kleinen Jungen kümmert. Als die Mutter nicht mehr auftaucht, ist er mit dem Kind auf sich gestellt.

17. September, 19 Uhr
Dokumentarfilm mit Einführung vom Dokumentations- und Informationszentrum Emslandlager: „Wenn ich in die Tiefe schaue“ Der Film behandelt die 15 Konzentrations-, Straf- und Kriegsgefangenenlager, die sich zwischen 1933 und 1945 im Emsland befanden. Ehemalige Häftlinge berichten von der Zwangsarbeit bei der Moorkultivierung. Besonders interessant sind die Straßeninterviews mit der Bevölkerung in den 60er Jahren sowie die Verwendung von Archivmaterial und Landschaftsaufnahmen.

14. September, 11 Uhr
Gottesdienst in der Bethlehemkirche, mit Kantor Magnus Witting, Pastorin Meret Köhne

20. September, 19 Uhr
„NICE TO HAVE – MENSCHENRECHTE“, Lesung mit Kindern (Piemer und Henning Chadda), Machtworte Slam Poetry und Live-Literatur in Hannover

24. September, 19 Uhr
Szenische Lesung „Nachbarn – Sie waren Freunde, gute sogar“ zum Thema „Demokratie und Umgang mit Populisten“, Arbeitsgruppe Lampedusa Hannover

27. September, 19 bis 21 Uhr
Bethlehem Beats: Konzert mit Bands und Chören der Kirchengemeinde

28. September, 18 Uhr
Finissage mit Gottesdienst, Pastor Marcus Buchholz, Bethlehemband

Mit freundlicher Unterstützung von
HANNS-LILJE-STIFTUNG
HannoverStiftung
Kirchenkreis Hannover
LINDEN LAMMER STIFTUNG

Einladung
mit Veranstaltungsprogramm

Plakat
mit Veranstaltungs-
übersicht



1m² menschen recht

Installation
Konzept, Bild, Gestaltung, Umsetzung
Wolf Böwig
Christoph Ermisch
Habbo Knoch

30. August bis 28. September
Bethlehemkirche
Bethlehemplatz 1
30451 Hannover

30. August, 18 Uhr
Ausstellungseröffnung

31. August, 18 Uhr
Gottesdienst

2. September, 19 Uhr
Animationsfilm „Über Gewalt berichten“

7. September, 11 bis 16 Uhr
„say their names“ – in Gedenken an die Toten durch Gewalt, Krieg und Vertreibung

10. September, 19 Uhr
Spielfilm – Ein Straßenjunge schlägt sich durch im Armenviertel von Beirut

14. September, 11 Uhr
Gottesdienst

17. September, 19 Uhr
Dokumentarfilm mit Einführung vom Dokumentations- und Informationszentrum Emslandlager

20. September, 19 Uhr
Lesung „Nice to have – Menschenrechte“, Machtworte – Slam Poetry & Live-Literatur in Hannover

24. September, 19 Uhr
Szenische Lesung „Nachbarn – Sie waren Freunde, gute sogar“, Arbeitsgruppe Lampedusa Hannover

27. September, 19 bis 21 Uhr
„Bethlehem Beats“: Konzert mit Bands und Chören der Kirchengemeinde

28. September, 18 Uhr
Finissage mit Gottesdienst

Mit freundlicher Unterstützung von:
HANNS-LILJE-STIFTUNG
HannoverStiftung
Kirchenkreis Hannover
LINDEN LAMMER STIFTUNG

BILDMATERIAL

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
GESAMTKIRCHENGEMEINDE

Linden
Limmer

Das untenstehende Bildmaterial steht für Veröffentlichungen zur Verfügung.
Bei Veröffentlichungen bitte folgendes beachten:

- nur dieses Bildmaterial für Publikation (online, Print, TV) verwenden
- Publikation (online, Print, TV) nur mit Copyrightvermerk „© Böwig | Ermisch“
- Publikation (online, Print, TV) nur nach Absprache/Rücksprache
- Publikationsnachweise online = Linkangabe, Print = 2 Originalbelegexemplare, TV = HD Materialdokumentation/Link

Publikationsnachweise an:

- Wolf Böwig, Gehrdener Straße 16, 30459 Hannover
- wboewig@gmx.de

Download Bildmaterial:

→ <https://dbje.d.pr/b/68a82cb64746ec0018e8ec2b>



Tschetschenien/Ukraine, 1999/2025
© Böwig | Ermisch



Ukraine 2025
© Böwig | Ermisch



Ukraine, 2025
© Böwig | Ermisch



Fingerabdruck,
Emslandlager, BRD, 1943/2025
© Böwig | Ermisch

BILDMATERIAL

Das untenstehende Bildmaterial steht für Veröffentlichungen zur Verfügung.
Bei Veröffentlichungen bitte folgendes beachten:

- nur dieses Bildmaterial für Publikation (online, Print, TV) verwenden
- Publikation (online, Print, TV) nur mit Copyrightvermerk „© Böwig | Ermisch“
- Publikation (online, Print, TV) nur nach Absprache/Rücksprache
- Publikationsnachweise online = Linkangabe, Print = 2 Originalbelegexemplare, TV = HD Materialdokumentation/Link

Publikationsnachweise an:

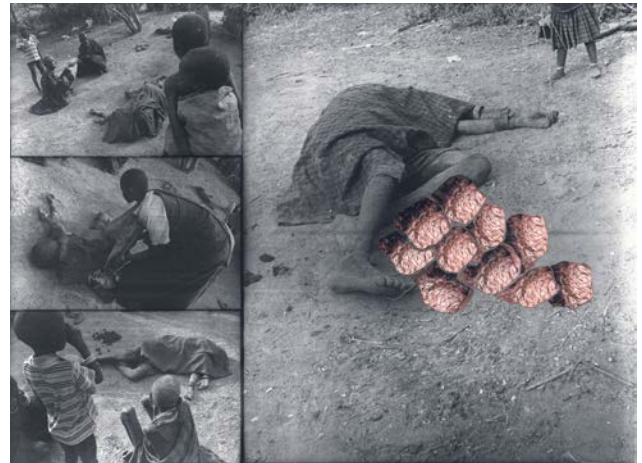
- Wolf Böwig, Gehrdener Straße 16, 30459 Hannover
- wboewig@gmx.de

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
GESAMTKIRCHENGEMEINDE

Linden
Limmer



Jugoslawien, 1992
© Böwig | Ermisch



Südsudan, 2014
© Böwig | Ermisch



© Böwig | Ermisch